II. Antipyrin bei Phthisis.

Von

Dr. Peter Kaatzer - Bad Rehburg.

Bei der reichen Fluth von neuen Mitteln, welche uns durch die rastlos arbeitende Chemie und die bequemerer Verkehrswege aus den überseeischen Plätzen zugeführt werden, ist man dahin gekommen, jedem neuen Ankömmling gegenüber sich etwas skeptisch zu verhalten und nach dem Grundsatz, dass man die Mittel wägen und nicht zählen soll, erst eine Reihe von möglichst einwandfreien Versuchen abzuwarten, bis man ihm die Existenzberechtigung zusprechen und sich zu einer allgemeinen Einführung in die Praxis entschliessen kann.

Um diese Reserve zu rechtfertigen, brauche ich nur an das *Natrum benzoicum* traurigen Angedenkens als sog. specifisches und aus der neueren Zeit an das Kairin als symptomatisches Mittel zu erinnern. Erwies sich das erstere als völlig werthlos, so musste das Kairin wegen seiner unangenehmen Nebenwirkungen und seiner geringen Nachhaltigkeit bald verlassen werden.

Besitzen wir auch im Chinin und der Salicylsäure Mittel, welche bei gewissen acuten Krankheiten zu den unentbehrlichen Requisiten des antipyretischen Heilapparates gezählt werden müssen, so lassen sie doch, wie die Erfahrung lehrt, in chronischen Fällen bei andauernden Consumptionsfebern uns allzuhäufig im Stich und sind ausserdem bei manchen Kranken von lästigen Nebenerscheinungen begleitet, welche einen continuirlichen Gebrauch behufs Erreichung eines Effectes unzulässig erscheinen lassen.

Vor allen ist es die mit chronischem Fieber verlaufende Phthisis, auf welche das eben Gesagte passende Anwendung findet. Verbietet sich die längere Darreichung der Salicylpräparate durch ihre Wirkung auf die bei Phthisis meist bestehende Herzschwäche, so gemahnt beim andauernden Chinin-Genuss in Dosen, wie sie zur Hervorbringung einer Antipyrese erforderlich sind, die bald eintretende Verdauungsschwäche und Appetitlosigkeit, ganz abgesehen von dem allgemeinen Gefühl des Unbehagens, zu einem baldigen Aussetzen.

Ist die Individualität der Patienten nicht derart, dass andere antipyretische Methoden, wie z. B. die Hydrotherapie, herangezogen werden können, oder sind auch diese allein nicht im Stande hier Erkleckliches zu leisten, dann tritt zu dem physischen Ver Stimmungsmoment das psychische hinzu; der Kranke, welcher seine Temperatur nicht nur an der Thermometerscala abliest — und ich kann Dettweiler¹⁾ darin nur beipflichten, dass das Instrument im Interesse eines rationellen Handelns trotz der missbräuchlichen Anwendung seitens des Patienten in der Phthiseotherapie unentbehrlich ist —, sondern deren Erhöhung auch subjectiv empfindet, wird aufgeregt und durch das Gefühl von der Aussichtslosigkeit eines Cur-Erfolges entweder gleichgültig oder leichtsinnig gemacht.

Diese Erfahrungen, welche ich seit Jahren an einer grossen Reihe von Phthisikern gewonnen habe, und zugleich die Ueberzeugung, dass, wenn wir auch zur Zeit noch einer auf den Infectionsstoff der Phthisis direct einwirkenden Arznei entbehren, wir in der Herabsetzung der Körpertemperatur wesentlichen Ein-

¹⁾ Die Behandlung der Lungenschwindsucht etc. Berlin 1884, pag. 88.

fluss auf Stoffwechsel, Ernährung und Resistenzfähigkeit der Gewebe und damit auf die Localerkrankung ausüben können, bestimmten mich, stets denjenigen Mitteln meine Aufmerksamkeit zuzuwenden, welche nach fachmännischer Prüfung als antipyretisch wirkende empfohlen werden.¹⁾

Das Antipyrin trat im letzten Sommer (1884) an die Stelle des Kairin, welches ich im Jahre vorher genügend angewandt und aus den angeführten Gründen verlassen hatte. Das Antipyrin befriedigte mich in vollem Maasse; fast in allen Fällen (nur Phthisiker) war die Wirkung eine solche, wie sie in den Publicationen von May, Guttman, Meissen, Tilman u. A. geschildert ist. Nur einmal sah ich bei einer schon sehr geschwächten Phthisika nach dem Einnehmen der 2. Dosis (2 + 2) einen Zustand hochgradiger Aufregung, Röthung des Gesichtes, starke Pulsationen, profusen Schweiß auftreten, der jedoch nach einigen Stunden, ohne weitere Unbehaglichkeit zu hinterlassen, verschwand. Aehnliche Wiederholungen waren durch vorsichtigere Dosirung zu vermeiden und sind nicht wieder vorgekommen.

Die Dosis richtet sich nach dem jeweiligen Zustande; meist war es die von Filehne angegebene (2 + 2 + 1). Die Einverleibung geschah per os in Kapseln. Genauer über Zeit und Dosis der Anwendung lässt sich nicht gut angeben, beide werden zu sehr von der Individualität des Kranken beeinflusst. Man gewöhnt sich bald daran, hier die richtige Entscheidung zu treffen. Temperaturmessungen alle 3—4 Stunden sind dabei unerlässlich.

Der producirt Schweiß ist nie so reichlich und wird nie so unangenehm empfunden, wie solches bei den Salicylpräparaten und dem Kairin der Fall ist, dabei habe ich mich nie veranlasst gesehen, nebenbei vom Agaricin Gebrauch zu machen. Durfte ich annehmen, dass die Schweißsecretion auf der Höhe ihrer Intensität war, dann liess ich die Wäsche wechseln event. auch eine Hautfrottirung vorgehen.

Die Temperaturenniedrigung war stets eine prompte und es gelang, in den leichteren Fällen geringere Steigerungen zu erhalten oder mit kleineren Dosen diese sofort herabzudrücken, in den schwereren die Continua in ein zeitweise remittirendes Fieber zu verwandeln. Die Folgen davon machten sich durch das Gefühl relativen Wohlbefindens, regeren Appetit und besseren Schlaf bemerkbar.

In dem unten näher beschriebenen Falle war ich in der Lage, ein Erythem schwerer Art zu beobachten, welches am 13. Tage nach der Antipyrinbehandlung, nachdem 44 g von demselben verbraucht waren, auftrat. Patient hatte Tags zuvor eine nothwendige Reise (Wagentour nach Bückeburg, 8 Stunden Fahrt) ausgeführt. Am andern Mittag, nachdem wie gewöhnlich 5 g eingenommen waren, erschienen plötzlich über den ganzen Körper, inclusive Gesicht und Ohren, scharlachrothe, dem Fingerdruck weichende Flecken, welche besonders an den unteren Extremitäten zu grossen Flächen confluirten. Am 3. Tage war das Exanthem fast vollständig verschwunden; das Gesicht zeigte an einigen Stellen geringe kleinförmige Abschilferung.

Ein zweites Antipyrin-Exanthem leichter Art sah ich im Januar d. J. bei einem unheilbaren Phthisikus mit cavernösem Zerfall in beiden Lungen nach Gebrauch von 24 g auftreten. Das Allgemeinbefinden war beide Male unmerklich davon beeinflusst; den letzteren Patienten störte es sogar in seinen Spaziergängen nicht.

Diesen allgemeinen Bemerkungen lasse ich nun kurz die Krankengeschichte eines Phthisikers folgen, bei dem das Antipyrin über 2 Monate hindurch täglich angewandt worden ist und im Anschluss daran eine Tabelle über die täglich mehrere Male gemessenen Temperaturen. Die Zahlen können als zuverlässige gelten, indem nicht selten von dem gebildeten Patienten, der, um mit Dettweiler (a. a. O.) zu reden, „der Messmanie“ verfallen war, die Controle nach 2 Thermometern (englisches und deutsches Fabrikat) geübt wurde.

Patient, 27 1/2 Jahre alt, hereditär nicht belastet, nach seiner Angabe stets gesund, erkrankte in Paris, wo er als Kaufmann seit 2 Jahren eine Bureaustelle bekleidete, im Frühjahr 1884 an leichten Brustbeschwerden ohne Auswurf, so dass er wesentlich in seinem Dienste nicht gestört wurde. Nach einiger Zeit bemerkte er eine Abnahme seines Körpergewichtes, zuweilen morgendliche Schweißse und Abends Temperaturerhöhung, wogegen ihm monatelang Chinin ohne Erfolg verordnet worden war. (Die Messungen waren von ihm nur Abends vorgenommen worden.)

Am 15. Juni traf er in Bad Rehburg ein, und ich stellte folgenden Status fest:

¹⁾ Meine Ansichten und Erfahrungen als Beiträge zur Phthiseotherapie im Allgemeinen sind niedergelegt in meiner so eben erschienenen Schrift: „Bad Rehburg, eine Heilstätte für Lungenkranke“, (Hannover Norddeutsche Verlagsanstalt, O. Goedel).

Patient, ein ziemlich lang aufgeschossener Mann, ist von auffallend blasser anämischer Gesichtsfarbe, von mässig guter Ernährung. Der Athmungstypus ist ein oberflächlicher, die Excursion des Thorax ungleichmässig, die rechte Seite wird geschont. Mensuration beträgt 78 resp. 75 cm für höchste Inspiration und volle Expiration. Die Percussion ergibt R. H. O. in der f. sprsp. einen matten und kürzeren Schall. Die Auscultation lässt die Lungen frei von Katarrh erscheinen; nur ist sowohl R. H. O. der Dämpfung entsprechend als auch R. V. O. bis zum oberen Rand der II. Rippe das Expirationsgeräusch verlängert und von scharfem Charakter.

Die Untersuchung der spärlich ausgeworfenen Morgensputa ergab wenige Koch'sche Bacillen.

Aus dem weiteren Verlauf der später letal endigenden Krankheit hebe ich noch Folgendes hervor.

Das Körpergewicht betrug nach der Ankunft am 15. Juni 122 Pfd., am 28. Juni 126 Pfd., am 7. Juli 124 Pfd., am 21. Juli 122 Pfd., am 11. August 119 Pfd., am 23. August 123 Pfd. Die körperliche Untersuchung, die ich während dieses Zeitraums in Zwischenräumen von einigen Wochen vornahm, ergab am 4. Juli stat. id. vom 16. Juni; am 15. Juli R. V. in der Claviculargrube mittelgross-blasiges feuchtes Rasseln, R. H. O. neben der Scapula scharfes Expirium; am 21. Juli neu hinzugekommen L. H. reg. interscap. einzelne feuchte Rassengeräusche; am 12. August fand sich, dass der Zerfall weitere Fortschritte gemacht hatte. Entsprechend dieser Zunahme erwies sich eine Vermehrung der Bacillen im reichlicheren Morgensputum; selbige sind von Ende Juli an stets sehr zahlreich; manche davon besitzen nicht die gewöhnliche geradlinige Gestalt, sondern sind gekörnt resp. schwachkörnig gegliedert (Sporenbildung), wie ich dieses schon oft und wie mir scheint bei fortschreitenden ulcerösen Processen habe constatiren können. Urin stets ohne Eiweiss und ohne T.-Bacillen.

Die Temperatur betrug am 15. Juni Abends 40,1, am 16. Juni früh 38,8, Abends 40,3. Am 17. Juni begann die Antipyrinbehandlung, deren Resultate in der nachfolgenden Tabelle niedergelegt sind.

Datum.	Stunde.	Temperatur	Therapie.	Bemerkungen.
Juni 17	Morg. 7 10 Nachm. 4 Abds. 7	39,9 39,1 38,6 37,6	Antipyrin 7, 8, 9 Uhr (2 + 2 + 1 g)	Körpergewicht 122 Pfund.
18	Morg. 7 Abds. 9	38,2 37,0	desgl.	
19	Morg. 7 Abds. 10	37,5 37,9	9, 10, 11 Uhr (1 + 1 + 1 g)	
20	Morg. 7 Nachm. 4 Abds. 10	37,7 39,2 37,4	4, 5, 6, 7 Uhr (1 + 1 + 1 + 1)	
21	Morg. 7 Nachm. 4 Abds. 10	37,6 39,0 37,3	2, 3, 4, 5 Uhr (1 + 1 + 1 + 1)	
22	Morg. 7 Nachm. 4 Abds. 10	37,6 38,8 38,2	2, 3, 4, 5 Uhr (1 + 1 + 1 + 1)	
23	Morg. 7 Nachm. 4 Abds. 10	38,1 38,7 38,5	2, 3, 4, 5 Uhr (1 + 1 + 1 + 1)	
24	Morg. 7 Mittags 12 1/2 Nachm. 4 Abds. 10	37,8 39,1 38,2 38,8	2, 3, 4, 5 Uhr (1 + 1 + 1 + 1)	
25	Morg. 7 Nachm. 1 Abds. 10	38,2 38,7 38,9	9, 10, 11 Uhr (2 + 2 + 1)	
26	Morg. 7 Mittags 12 1/2 Nachm. 2 1/2 Abds. 10	38,2 40,4 40,0 39,4	Kein Antipyrin.	
27	Morg. 7 Abds. 10	38,8 38,2	9, 10, 11 Uhr (2 + 2 + 1)	
28	Morg. 7 Abds. 10	38,6 38,5	9, 10, 11 Uhr (2 + 2 + 1)	Körpergewicht 126 Pfund.
29	—	—	—	Patient verweist.
30	Morg. 7 Mittags 12 1/2 Abds. 10	39,8 40,1 40,2	9, 10, 11 Uhr (2 + 2 + 1)	Antipyrin-Exanthem.
Juli 1	Morg. 7 Mittags 12 1/2 Abds. 10	39,2 38,6 39,8	Keine Medication.	
2	Morg. 7 11 Nachm. 4 Abds. 10	39,1 38,9 40,0 39,8	Morg., Mittags u. Abend 1 g Chin. hydr.	Exanthem verschwunden.

Datum.	Stunde.	Temperatur	Therapie.	Bemerkungen.	Datum.	Stunde.	Temperatur	Therapie.	Bemerkungen.
Juli					Juli				
3	Morg. 7	38,7			21	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,7	(2 + 2)	122 Pfund.
	" 11	40,5				Nachm. 4	38,6	1 u. 2 Uhr	
	Nachm. 6	39,0	2, 3, 4 Uhr			Abds. 10	38,6	(1 + 1)	desgl.
	Abds. 10	39,1	(2 + 2 + 1 Anti- pyrin).		22	Morg. 7	38,6	10 u. 11 Uhr	
4	Morg. 7	38,5	11, 12, 1 Uhr			Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,7	(2 + 2)	
	Nachm. 4 $\frac{1}{2}$	39,4	(2 + 2 + 1)			Nachm. 4	38,8		
	Abds. 8	40,1				Abds. 10	38,5		
	" 10	40,0			23	Morg. 7	40,0	8 u. 9 Uhr	
5	Morg. 7	38,8	Von 10 Uhr an			Mittags 12	37,7	(3 + 3)	
	Mittags 12	39,2	stündlich			Nachm. 4	38,4		
	Abds. 8	40,6	0,5 Kairin bis			Abds. 10	38,8		
	" 10	39,7	5 g.		24	Morg. 7	38,5	10 u. 11 Uhr	
6	Morg. 7	39,0	Desgl.			" 10	39,4	(2 + 2)	
	" 11	39,8				Mittags 12 $\frac{1}{2}$	39,2		
	Mittags 12	38		Starker Schüttelfrost.		Nachm. 4	38,7	2 u. 3 Uhr	
	Nachm. 3 $\frac{1}{2}$	40,5				Abds. 10	39,0	(1 + 1)	
	" 6	40,0			25	Morg. 10	39,5	10 u. 11 Uhr	desgl.
	Abds. 8	40,4		Kalte Abklatschung,		Mittags 12	39,2	(2 + 2)	
	" 10	40,2		Schlaf gut.		Nachm. 4	39,3		
7	Morg. 7	38,7	8, 9, 10 Uhr			Abds. 10	39,1		
	" 10	37,2	(2 + 2 + 1)		26	Morg. 7	38,3	10, 11, 12 Uhr	desgl.
	Nachm. 3	38	Antipyrin.	Körpergewicht		" 10	38,7	(2 + 2 + 2)	Morgens und Abends
	" 5	38,8	2 g Antipyrin	124 Pfund.		Mittags 12	38,5		kalte Abklatschung.
	Abds. 10	38,5		Eisblase R die Nacht		" 1	38,2		
8	Morg. 6	38,9	Um 7 u. 8 Uhr			Nachm. 4	38,8		
	Mittags 12	38,2	je 3 g Antipyrin.	Eisblase den Tag über R.		Abds. 10	39,1		
	Nachm. 4	38,0			27	Morg. 7	38,4	10 u. 11 Uhr	
	Abds. 9 $\frac{1}{2}$	39,1				" 10	38,7	(2 + 2)	
9	Morg. 7	39,2				Mittags 12	38,5		
	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,5				Nachm. 4 $\frac{1}{2}$	38,9		
	Nachm. 4	38,3				Abds. 10	38,9		
	" 6	38,4			28	Morg. 7	38,4	10 u. 11 Uhr	
	" 7	39,1	2 g Antipyrin.			" 10	39,1	(2 + 2)	
	Abds. 10	38,5				Mittags 12	38,6		
10	Morg. 6 $\frac{1}{2}$	38,7	10, 11, 12 Uhr			Nachm. 4	38,8		
	" 10	40,1	(2 + 2 + 1)			Abds. 10	38,6		
	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,5	Antipyrin.		29	Morg. 7	38,7	10 u. 11 Uhr	
	Nachm. 4	38,3	2 g Antipyrin.			" 10	39,1	(2 + 2)	
	Abds. 10	38,0				Mittags 12	38,7	2 u. 3 Uhr	
11	Morg. 7	39				Nachm. 4	38,4	(1 + 1)	
	" 10	39,2	10 u. 11 Uhr			Abds. 10	39,0		
	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	37,6	(2 + 2)		30	Morg. 7	38,2	10 u. 11 Uhr	
	Nachm. 4	37,9				" 10	38,8	(2 + 2)	
	" 7	37,7				Mittags 12 $\frac{1}{2}$	39,1	2 u. 3 Uhr.	
	Abds. 10	38,1				Nachm. 5	38,2	(1 + 1)	
12	Morg. 7	38,8	9, 10, 11 Uhr			Abds. 10	38,1		
	" 9	40,1	(2 + 2 + 1)		31	Morg. 7	38,2	10 u. 11 Uhr	
	Mittags 12	38,3				" 10	39,0	(2 + 2)	
	Nachm. 7	39,1	2 g Antipyrin.	Abends 8 Uhr kalte		Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,5	2 u. 3 Uhr	
	Abds. 10	37,8		Abklatschung.		Nachm. 5	38,5	(1 + 1)	
13	Morg. 7	38,2				Abds. 10	39,2		
	" 9	39,9	9 u. 10 Uhr		August	Morg. 7	38,6	10 u. 11 Uhr	
	Nachm. 6	38,4	(2 + 2)	desgl.	1	" 10	39,1	(2 + 2)	
	Abds. 10	38,5				Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,7	2 u. 3 Uhr	
14	Morg. 7	37,9	10 u. 11 Uhr			Nachm. 5	38,3	(1 + 1)	
	" 10	40,4	(2 + 2)	desgl.		" 8	39,2		
	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	39,1			2	Abds. 10	38,9	10 u. 11 Uhr	Vom 2. an täglich
	Nachm. 4	38,2				Morg. 7	38,4	(2 + 2)	Mittags 12 und Abends
15	Morg. 7	38,2	9 u. 10 Uhr			" 10	39,3	2 u. 3 Uhr	9 Uhr eine nasskalte
	" 10	39,2	(2 + 2)			Mittags 12 $\frac{1}{2}$	39,3	(1 + 1)	Abklatschung.
	Mittags 12	39,1				Nachm. 5	38,5		
	Nachm. 4	38,1			3	Abds. 9 $\frac{1}{2}$	38,6		
	Abds. 10	38,5		desgl.		Morg. 10	38,6		
16	Morg. 7	38,4	9 u. 10 Uhr			Abds. 10	38,4	desgl.	
	" 10	39,8	(2 + 2)		4	Morg. 7	38,2		
	Mittags 12	40,0	2 g			" 10	38,6		
	Nachm. 4	38,2				Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,5	10, 11, 12 Uhr	
	Abds. 10	39,2		desgl.		Nachm. 4	38,9	(2 + 2 + 1)	
17	Morg. 7	38,3	10 u. 11 Uhr			Abds. 10	38,8		
	" 10	40,2	(2 + 2)		5	Morg. 7	38	10, 11, 12 Uhr	
	Mittags 12	39,3	2 g			" 10	38,5	(1 + 1 + 1)	
	Nachm. 4	38,4				Mittags 12	38,6	2 u. 3 Uhr	
	Abds. 10	38,2		desgl.		Nachm. 4 $\frac{1}{2}$	38,7	(1 + 1)	
18	Morg. 7	38,1				Abds. 10	38,7		
	" 10	40,1	9, 10, 11 Uhr		6	Morg. 7	38		
	Mittags 12	39,5	(2 + 2 + 1)			" 10	38,4	10 u. 11 Uhr	
	Nachm. 4	38,4				Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,3	(2 + 2)	
	Abds. 10	38,2		desgl.		Nachm. 5	38,7		
19	Morg. 10	39,6	10, 11 u. 12 Uhr			Abds. 9 $\frac{1}{2}$	39		
	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	38,7	(2 + 2 + 1)		7	Morg. 7	38,3	desgl.	
	Abds. 10	39,0		desgl.		" 10	38,4		
20	Morg. 7	39,0	7, 8, 9, 10 Uhr		8	Nachm. 4 $\frac{1}{2}$	38,1		
	" 10	39,5	1 g Natr. salycil.			Abds. 10	38,8		
	" 11	40,1				Morg. 7	38,1		
	Mittags 12 $\frac{1}{2}$	40,0	1, 2, 3, 11 Uhr			Mittags 1	38,2	desgl.	
	Nachm. 4	38,8	(2 + 2 + 2)			Abds. 10	38,7		
	Abds. 10	38,2	Antipyrin.	desgl.	9	Morg. 7	38,5		
21	Morg. 7	38,1				Nachm. 4 $\frac{1}{2}$	39	desgl.	
	" 9 $\frac{1}{2}$	39,7	10 u. 11 Uhr	Körpergewicht		Abds. 10	38,6		

Datum.	Stunde.	Temperatur	Therapie.	Bemerkungen.
August				
10	Morg. 7	38,4		Körpergew. 119 Pfd.
	Nachm. 4 ^{1/2}	38,8		
	Abds. 10	38,2		
11	Morg. 7	38,2	desgl.	
	Nachm. 4 ^{1/2}	38,6		
	Abds. 10	39,1		
12	Morg. 7	38,2	desgl.	
	Nachm. 4 ^{1/2}	38,6		
	Abds. 10	38,7		
13	Morg. 7	38,5	desgl.	
	Nachm. 4 ^{1/2}	38,4		
	Abds. 10	38,9		
14	Morg. 7	38,6	desgl.	
	Nachm. 4 ^{1/2}	39,2		
	Abds. 10	39,3		
15	Morg. 7	37,7	desgl.	
	Mittags 12	38,8		
	Nachm. 5	39,2		
	" 7	40,1	7 Uhr 2 g	
	Abds. 10	38,2		
16	Morg. 7	37,8	10 u. 11 Uhr	
	" 11	39,4	(2 + 2)	
	Mittags 1	38,5		
	Nachm. 5	39,2		
	Abds. 10	38,2		
17	Morg. 7	37,7	desgl.	
	" 11	39,1		
	Mittags 1	38,4		
	Nachm. 5	39,3	5 Uhr 2 g	
	" 7	38,9		
	Abds. 10	38,2		
18	Morg. 7	37,5	10 u. 11 Uhr	
	" 10 ^{1/2}	39,2	(2 + 2)	
	Mittags 1	37,8		
	Nachm. 4 ^{1/2}	38,5		
	Abds. 10	38		
19	Morg. 7	37,9	desgl.	
	" 10 ^{1/2}	38,9		
	Mittags 1	38,2		
	Nachm. 4 ^{1/2}	39,1		
	Abds. 10	38,5		
20	Morg. 7	37,5	desgl.	
	" 10	39,2		
	Mittags 1	38,1		
	Nachm. 4	39,3		
	Abds. 10	38,5	desgl.	
21	Morg. 7	37,7		
	" 10	39,2		
	Mittags 1	37,8		
	Nachm. 4	39,5	4 Uhr 2 g	
	Abds. 10	38,1		
22	Morg. 7	37,9	10 u. 11 Uhr	
	" 10	39,1	(2 + 2)	
	Mittags 1	38,3		
	Nachm. 4	39,5	4 Uhr 2 g	
	Abds. 10	38,5		
23	Morg. 7	37,8		Körpergew. 123 Pfd. Abreise.